

Blätter aus St. Georg



**Verleihung des Portugalesers
„BÜRGER DANKEN 2007/2008“
im Rahmen
des Hamburger Bürgertages**

5. Juni: Nacht der Chöre, 19:30 Uhr



Über 40 Jahre in St. Georg
Kundendienst
Karosseriearbeiten
HU + AU
Alle Fabrikate

**Autohaus
Wilhelm Kuhfuß
GmbH**

Koppel 74
20099 Hamburg Tel.: 24 37 17

Anzeigenannahme

☎ 50 24 45 · Fax 59 54 18

Reparatur-
Dienst



Glaserei in St. Georg

Verglasungen seit 1897

Glashandel · Bildereinrahmungen

Spezial-Gläser gegen Einbruch,
Sonneneinstrahlung und Wärmeverlust

Bleiverglasungen · Spiegel

Theodor Köhler & Sohn

Zweigniederlassung der Glaserei in
Horn

Herbert W. Möller GmbH
Am Schiffbeker Berg 10 · 22111 Hamburg
Telefon 0 40 / 24 50 97 · Fax 7 33 00 72

Voigtland wiedergewählt

Auf der 128. Jahreshauptversammlung des Bürgervereins fanden turnusgemäß Neuwahlen statt. Zum wiederholten Male wurde Rechtsanwalt Helmut Voigtland zum Vorsitzenden des Bürgervereins gewählt. Helmut Voigtland, der 1987 als stellvertretender Vorsitzender in den engeren Vorstand des Vereins gewählt wurde, folgte dem im August 1995 verstorbenen Hotelier Paul-Günther Weden, der zuvor jahrelang die Geschicke des Vereins leitete. Mit den jetzt über 13 Jahren ist Voigtland einer der dienstältesten Vorsitzenden der Hamburger Bürgervereine. Obwohl er selbst den Wunsch hat, rechtzeitig Nachfolger für die Vorstandstätigkeit aufzubauen, fand sich bisher keiner, der bereit war, das Amt zu übernehmen.

Zum Schriftführer wurde erneut Hans Nauber gewählt. Nauber ist Leiter der Abteilung Arbeitsmarktpolitik in der Behörde für Wirtschaft und Arbeit.

Turnusgemäß wurde die bisherige Geschäftsführerin des Vereins Helga Detjens im Amt bestätigt.

Vier neue Beisitzer wurden gewählt. Neben den bisherigen Beisitzern, Lutz Johannsen, dem früheren Bürgerschafts-

abgeordneten der SPD, Rolf Förster, dem Vorsitzenden der EG Steindamm, Dieter Hake, dem früheren Pastor aus Altona, gehören nun auch Bernhard Wissmer, der die Internetseite des Bürgervereins mit Leidenschaft betreut, Michael Schulz, der viele Veranstaltungen und Treffen für den Verein organisiert, und Christof Korndörfer sowie der Macher von „Kultur statt Kamas“ Kristopher Sell zum neuen Vorstand des Vereins.

Der Vereinsvorstand ist kommunalpolitisch sehr engagiert. Viele Mitglieder arbeiten sowohl im Stadtteilbeirat, als auch im Sanierungsbeirat und den anderen Gremien des Stadtteils ständig mit. Sie werden sich fraglos in die örtliche Politik einbringen.



Herausgeber: Bürgerverein zu St. Georg, 1. Vorsitzender Helmut Voigtland, Lange Reihe 51, 20099 Hamburg, Tel. 24 99 00; 2. Vorsitzender Martin Streb, Tel. 24 85 86 12; Schatzmeisterin Helga Detjens, Tel. 0171 8015189; Schriftführer Hans Nauber, Tel. 28 00 79 39. Redaktions- und Anzeigenschluß ist am 10. jeden Monats. Der Bezugspreis für diese Zeitschrift ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Die veröffentlichten Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder!

Vereinskonto:

Hamburger Sparkasse, 1230 127 803

Spendenkonto:

Hamburger Sparkasse: 1230 131 771

www.buergerverein-stgeorg.de

Webmaster Bernhard Wissmer
Telefon 85100963

Verlag, Anzeigen

und Gesamtherstellung:

Verlag Michael Weidmann,

Fuhlsbüttler Str. 687 · 22337 Hamburg

Tel. 50 24 45 · Fax 59 54 18

e-mail: verlag_weidmann@t-online.de





LR 88:
NR. 156
DANJA
ANTONOVIC ©
(12.04.2008)

Der 11. April dieses Jahres ist ein Samstag, und dieser Samstag ist ein ereignisvoller Samstag.

Zum Beispiel das Ereignis Nummer 1:
Die Sonne scheint!

Erinnern wir uns: Nur der Ostersonntag schenkte uns plötzlich Sonne, während die Nation jammerte, weil die Kälte Hamburg fest im Griff hielt. Danach blieb der Hamburger Himmel dunkel.

Ende März kam die Sonne an einem Samstag wieder, und die Stadt erstrahlte. Drei Tage lang. Pünktlich zum 1. April kamen der Regen und die Suppe vom Himmel und blieben und blieben, unverfroren, ungeliebt und depressiv machend, bis zum Samstag, dem 11. April.

Sonne pur und der babyblaugefärbeter Himmel über Hamburgs Dächer, was will man mehr! Sofort krabbelten die Menschen aus den Häusern, die Stühle erblickten die Straße nach langer Zeit wieder: Hurra, die Sonne ist da.

Wie schön, ihre Wärme zu spüren ...

Das Ereignis Nummer 2:

Frühjahrsmesse im Kunsthaus Koppel. Was für ein Gewusel! Mittags um zwei scheint nicht nur ganz St. Georg auf der Straße zu sein, nein, ganz Hamburg scheint im Kunsthaus Koppel 66 versammelt zu sein. Treppe rauf, Treppe runter, allerlei zu sehen, alles handgemacht, farbig, bunt, aus Holz, Plastik, Metall, Naturmaterialien. Zu den Hamburger Kunstgewerblern haben sich auch auswärtige Künstler dazugesellt, die riesigen Tontöpfe aus Berlin haben es mir besonders angetan. Wie herrlich, dieses schöne Gebäude pulsierend und voller Menschen zu sehen. Sonst steht es so still, so verlassen und so einsam da.

Das Ereignis Nummer 3:

Auch das Marktcafé, das irgendwie GOLDWURST oder ähnlich heißt, hat die Stühle in die Sonne gestellt.

Hhhhm. Wurst auf der Langen Reihe? Ja, doch. Sushi und Minestrone ade, jetzt wird's auf der Langen Reihe deutsch. Thüringer und Krakauer und Currywurst – alles da, der Kartoffelsalat auch nicht weit. Nun, wie es schmeckt – das weiß ich nicht, Lust auf Wurst überkommt mich einmal jährlich, und der Termin ist noch nicht in Sicht. Dass diverse Wurst im Glaskasten gegrillt wird – das riecht

man, sobald man den Laden betritt: Der wunderbare Duft, der viele Imbissbuden schmückt, kitzelt die Nase. Die Ignoranten würden sagen: Es stinkt. Tja.

Noch etwas ehrt die Wurstbude: Hier darf man, möchte man ein Glas Wein trinken, wählen: rot oder weiß, und zwar aus einer Zwei-Liter-Flasche.

Und schließlich, auch wenn jede Kneipe auf der Langen Reihe zwei WCs vorweisen muss, waren die Stadtkontrolleure hier gnädig: Männlein und Weiblein dürfen hier in einem einzigen Klo Pipi machen.

Das Ereignis Nummer 4:

Michael Joho hat mit mindestens 120 Gästen seinen Fünzigsten am Besenbinderhof nachgefeiert. Aus ganz Deutschland kamen Freunde, St. Georg war komplett vertreten: Peggy und Emili und Marina und Rolf Becker waren da, um nur einige zu nennen. Eine wunderbare KLEZMER-Gruppe spielte jüdische Weisen, an Michas Leben erinnerten Freunde per Dia-Show, es gab Leckeres zu essen und zu trinken, und jeder freute sich, Michael in der zweiten Hälfte seines Lebens begrüßen zu können.

Das Ereignis Nummer 5:

Danach habe ich sehr gut geschlafen.

50 Jahre Glasform, Glasklar, Glasbunt, Glaskunst

Werden wollte er es nicht, aber zum Glück war in Fulda 1958 nur eine Lehrstelle bei einem Glasbläser frei und aus Helmut Wiederhold wurde erst einmal ein Thermometerbläser. Später stieg er zum Neonglasbläser in München und in San Diego auf, wohin ihn die Liebe gelockt hatte. Aber Glück und Glas, wie leicht bricht das, deshalb kehrte er 1975 nach Hamburg zurück. In der Glaskunstwerkstatt bei Pavel Molnar entdeckte er seine wahre Kunst und seine bezaubernden Gläser wurden in ersten Ausstellungen gezeigt.

Seit 1989 betreibt Helmut Wiederhold jetzt schon erfolgreich mit der Gruppe Cactus-Glas eine kleine Werkstatt in St. Georg. Mit seinem Partner Hartmann Greb werden dort in den Ausstellungsräumen Gefäß- und Objektkunst aus Glas von internationalen KünstlerInnen präsentiert und in

seiner Werkstatt stellt er schönes freigeblasenes Gebrauchsglas her, wie Gläser für jede Gelegenheit, Kerzenleuchter, Vasen, Schalen und Karaffen. Manche schlicht und zeitlos, andere mit Farbe dekoriert, bei denen die Form im Vordergrund steht. Seine

Trinkgläser aus hochwertigem Gebrauchsglas können jederzeit nachbestellt werden, sie sind auch in einigen Museumsshops, wie im Museum für Kunst und Gewerbe in Köln, zu haben.

Helmut Wiederhold präsentiert seine Glaskunst regelmäßig in Ausstellungen im Handwerkerhaus und auf der Langen Reihe oder ständig in seiner Werkstatt in der Koppel 23 in St. Georg.

Der Bürgerverein gratuliert Helmut Wiederhold zu seinem 50-jährigen Arbeitsjubiläum und ist stolz einen der letzten Glasblaskünstler seiner Zunft hier in St. Georg zu haben. Außerdem schulden wir BürgerInnen ihm einen besonderen Dank für sein langjähriges Engagement in der Kommunalpolitik, die er mit großem Einsatz zum Wohle St. Georgs betreibt.



Helmut Wiederhold



Hartmann Greb





Rendite
oder Umweltschutz?

Warum oder?
Swisscanto-Fonds
Green Invest.

Bei jedem Abschluss
pflanzt die Haspa einen
Baum für Hamburg.

www.haspa.de

Auch in Ihrer Nähe:
Filiale Lange Reihe 14, St. Georg

Haspa
Hamburger Sparkasse

Meine Bank.

Ihr Recht als Mieter

In St. Georg wird derzeit viel gebaut. Insbesondere am Steindamm und in der Langen Reihe bestimmen Baukräne, Gerüste, viel Lastwagenverkehr und Bauhandwerker das Bild. Natürlich kommt es hierdurch auch zu Störungen anderer Bewohner.

In § 536 BGB ist geregelt, dass dann, wenn während der Mietzeit ein Mangel der Mietsache entsteht, der Mieter ganz oder teilweise von der Entrichtung der Miete befreit ist. Bei dem Mangel muss es sich um einen Mangel handeln, der die Gebrauchstauglichkeit der Mietsache nicht unerheblich beeinträchtigt. Die Gerichte haben eine solche Beeinträchtigung z. B. immer dann angenommen, wenn erhebliche Umbauarbeiten im Hause stattfinden (Dachausbau oder Schwamm-beseitigung) oder wenn z. B. das Haus eingerüstet wurde. Allein durch die hierdurch bedingte Verschattung, Störung durch die auf dem Gerüst arbeitenden Bauarbeiter und Erhöhung der Diebstahlsgefahr haben die Gerichte in aller Regel eine Mietzinsminderung von 10 % anerkannt.

Das Mietminderungsrecht geht aber noch weiter. Selbst wenn keine Arbeiten im oder am Haus, in dem der Mieter wohnt, stattfinden, sondern nur in der Nachbarschaft Bauarbeiten stattfinden, besteht grundsätzlich ein Mietmin-

derungsrecht. Entscheidend ist der Grad der Beeinträchtigung. Wenn z. B. durch die Großbaustelle am DAK-Haus der Mietgebrauch in den Stiftswohnungen erheblich beeinträchtigt wird oder wenn die Nachbarmmieter des früheren Brandhauses in der Langen Reihe durch den Neubau und die Gründung, durch Lärm, Schmutz und massive Baumaßnahmen erheblich in ihrem eigenen Mietgebrauch beeinträchtigt werden, kann der Mieter mindern, auch wenn der eigene Vermieter nichts für die Störung kann. Das Recht zur Mietminderung ist nämlich nicht von einem Verschulden des Vermieters abhängig. Allein die Baumaßnahmen des Nachbarn rechtfertigen eine Minderung des Mietzinses.

Der Vermieter kann sich in solchen Fällen im Übrigen an den jeweiligen Eigentümer des Grundstücks bzw. der Wohnung wenden, wo der Lärm entsteht. Der Vermieter hat dann nach einer Entscheidung des Landgerichts Hamburg einen Ausgleichsanspruch in Höhe der Differenz zwischen der Mietzinsminderung und der durchschnittlichen Rendite der Wohnungsvermietung. (Aktenzeichen 327 S 97/98, Landgericht Hamburg)

Nur, Rechte muss man auch geltend machen. Wenn man sich als Mieter auf Mietzinsminderungsrechte beruft, sollte man die Störungen gut dokumentieren. Ein gut geführtes Bautagebuch und ein Foto zu rechten Zeit überzeugt in aller Regel das Gericht.

Wenn zu Unzeit völlig unzulässiger Lärm aufgrund der Bauarbeiten gemacht wird, empfiehlt es sich auch Kontakt zur zuständigen Bauordnungsbehörde des Bezirks aufzunehmen, die sich der Beschwerden annehmen wird.

H. V.

Kai Hollmanns neues Design Hotel in der Langen Reihe

Unter dem klangvollen Namen „The George“ öffnet eine neue 4-Sterne-Hotelwelt im Spätsommer 2008 mitten in Hamburg seine Tore.

Das Projekt wurde initiiert von Hotelier Kai Hollmann und der HPV, die bereits für das Gastwerk sowie das 25hours Hotel in Hamburg-Bahrenfeld verantwortlich zeichnen, und ergänzt das Hotelangebot der Stadt mit 125 eleganten Gästezimmern im quiriligen St. Georg hinter dem ehemaligen Hotel Prem. Designierte Direktorin ist Ulrike Fohr, die in den beiden Hotels bisher für Verkauf und Marketing verantwortlich zeichnete.

Dem lokalen Publikum biete The George, neben der Bar, die an die Lobby angrenzt und damit eine 150 m² große Lounge bildet, eine neue kulinarische Abwechslung. Das Restaurant, dessen Küche und Köche aus dem Mittelmeerraum stammen, ist zentral, einladend und durch den angrenzenden Garten besonders attraktiv.

Den Hotelgästen stehen zudem eine kleine Bibliothek und, als Höhepunkt, ein Spa-Bereich mit Dachterrasse im 7. Stock zur Verfügung. Neben dem Angebot ist dabei besonders die Aussicht auf St. Georg und die Alster atemberaubend.

Wie seinen Partnerbetrieben Gastwerk und 25hours Hotel, ist ein gutes Design Grundelement der Hotelkonzeption. In erster Linie soll The George aber ein Ort in der Fremde sein, an dem man sich wohlfühlt. Die Gemütlichkeit eines Boutique-Hotels wird mit der Sicherheit eines Design-Hotels verbunden.

*Wenn Sie glauben,
dass Werbung niemand liest,
haben wir Sie gerade vom Gegenteil
überzeugt!*

**Anzeigenannahme:
Tel. 50 24 45 • Fax 59 54 18**



Die Säule des Herrn Litfaß

Auf dem Carl-von-Ossietzky-Platz steht seit vielen Jahren eine Litfaßsäule, die die Bewohner von St. Georg über kulturelle und sonstige Ereignisse auf dem Laufenden hält. Der Buchdrucker Litfaß hatte im Jahr 1854 in Berlin erstmals diese Säulen aufgestellt und für Werbung und Information benutzt. Überall in Deutschland stehen diese Säulen und sie sind von den Straßen und Plätzen nicht mehr fort zudenken. Durch die vielen unterschiedlichen Plakate sehen sie immer bunt, zwar nicht immer schön und gepflegt aus, aber sie weisen auf Veranstaltungen etc. zum Nutzen der Mitbürger hin.

Viele Bewohner unseres Stadtteils wissen noch, dass in dieser Säule vor etlichen Jahren ein Blumenstand untergebracht war. Sie ist die einzige begehbare Säule in Hamburg und allein schon aus diesem Grunde erhaltenswert. Es soll sich sogar eine

Toilette im Untergeschoss befinden. Die Hamburger Außenwerbung, eine Tochter der Werbefirma Stroer, hat alle Litfaßsäulen in Hamburg als Werbeflächen unter Vertrag und bestimmt, was dort angezeigt werden kann. Sie beabsichtigt, die St. Georger Säule abzureißen und durch einen leuchtenden gläsernen Glasklotz zu ersetzen.

Das kleine Lokal neben dieser Litfaßsäule hat jetzt seinen Besitzer gewechselt. Aus dem Twist mit seinem vielseitigen Angebot an Ess- und Trinkbarem wurde jetzt Golden Curry. Es gibt dort eine klassische Currywurst, ganz normale Bratwurst bester Qualität, Pommes frites rot-weiß und Kartoffelsalat sowie eine Tasse Kaffee. Natürlich auch Bier aus der Flasche. Herr Uzun, der neuen Betreiber, hatte die Idee, die Litfaßsäule in den Betrieb mit einzubeziehen und aus diesem kleinen „Gebäu-

de“ heraus die Gäste auf den Sitzplätzen mit Getränken etc. zu versorgen. Fotos an den Scheiben des Imbisses zeigten dieses Konzept sehr deutlich und man kann sich vorstellen, dass dieser beliebte und auch von Fremden frequentierte Platz hierdurch sehr wohl gewinnen könnte. Aber wie alle guten Ideen gibt es auch hier ein Hindernis und zwar in dem Besitzer der Litfaßsäule. Sie will einer gastronomischen Nutzung nicht zustimmen und ist zu keinen Zugeständnissen bereit.

Für die Bewohner von St. Georg gehört diese Litfaßsäule zum Straßenbild und nach dem Konzept des neuen Betreibers des Imbisses wäre sie, gestrichen und gepflegt, ein neuer Blickpunkt an dieser Stelle. Ein gläserner Werbekubus würde dort nicht hinpassen und mit Sicherheit nicht zur Verschönerung des Platzes beitragen.

HJS

Peggy Parnass

Reporterin, Autorin, Schauspielerin

19. Juni 2008; 19:00 und 21:15 Uhr

Metropolis Kino

Dammtorstraße 30 A, 20354 Hamburg

www. metropoliskino.de

Kartenreservierung unter: 040 – 34 23 53

Ein Abend mit Peggy Parnass: „Peggy erzählt“ Filme, Interviews und Berichte über ihr Leben als Reporterin, Publizisten, Autorin & Schauspielerin.

„**Sie ist unverwechselbar, total und restlos.**“ So beschreibt Ralph Giordano die

Arbeit der langjährigen „Konkret“-Kolumnistin und engagierten Bürgerin Peggy Parnass im Hörfunk-Porträt „Sie hat Wut im Bauch“ (WDR 5, 23.3.2008). Die Kinemathek Hamburg widmet der bekannten Hamburger Künstlerin und mehrfach preisgekrönten Gerichts-Reporterin ein filmisches Doppelprogramm.

Programm 1: Zwei (BRD 1965, Roland Klick, 26'), Mauerblume im Ballhaus Paradox (BRD 1968, Rudolf Lorenzen, 15') Bilder aus St. Georg, Lange Reihe, Inter-

view/Rudi Finkler (10'). Mit Paragrafen leben (BRD 1983, Walter Krieg, 40'), TV-Dokumentation SFB). Donnerstag, 19.6. um 19:00 Uhr. In der Pause – ab ca. 20:30 Uhr – lädt die Kinemathek Hamburg gemeinsam mit der Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein im Hof, Café und Foyer des Kinos zu einem kleinen Umtrunk ein.

Programm 2: Von Richtern und anderen Sympathisanten. BRD 1982, Axel Engstfeld, 62 min. Donnerstag, 19.6. um 21:15 Uhr

Hamburg Häuser Haueisen

Immobilien seit 1914

Adolph Haueisen GmbH Bergstraße 14 20095 Hamburg T 040-32 91 91 F 040-33 61 05 mail@haueisen.de www.haueisen.de

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund (DMB)

Unser Rat zählt.

www.mieterverein-hamburg.de



Zentrale: ☎ **879790**
Beim Strohhause 20 · 20097 Hamburg

ZU HAUSE

BESTENS BETREUT

Unser Angebot für Sie:

- Individuelle Beratung
- Häusliche Pflege
- Häusliche Krankenpflege
- Haushaltshilfe



Wir freuen uns auf Ihren Anruf:

Tel.: 040 25 32 84 26 · Mobil: 0172 423 99 16
24 Stunden erreichbar - auch am Wochenende!

Hartwig-Hesse's Witwen-Stift
Alexanderstraße 29 · 20099 Hamburg

Heerlein- und Zindler-Stiftung
Koppel 17 · 20099 Hamburg

AMBULANTER PFLEGEDIENST

HARTWIG HESSE
STIFTUNG

Apotheke zum Ritter St. Georg:

Gute Laune, Gesundheit und ein Hauch Glamour



Strahlender Sonnenschein, viele Besucher und tolle Aktionen prägten das Straßenfest „Bunte Lange Reihe“ in diesem Jahr. Auch diesmal hatte sich das Team der Apotheke zum Ritter St. Georg eine Reihe besonderer Aktivitäten einfallen lassen. Beson-

ders beliebt bei den Kindern: Die traditionelle Herstellung von Pfefferminzplätzchen mit Apotheker Dr. Rudolf Rincker. Das Ergebnis durften die kleinen Zuckerbäcker mit nach Hause nehmen.

Bei einer Schnupper-Maniküre konnten sich die Besucher von Haus-Kosmetikerin Heunize Trujillo-Lara verwöhnen lassen, dazu gab es erfrischende Basica-Drinks,

die gegen eine Übersäuerung des Körpers wirken. „Wir haben uns sehr über die vielen Teilnehmer und die positive Resonanz gefreut“, zieht Inhaberin Hiltrud Lünsmann Bilanz. Sie und das Team freuen sich schon auf die nächste Bunte Lange Reihe in einem Jahr.



Silberner Portugaleser für einen Beamten des Kommissariats 11

Am Dienstag, den 6. Mai, fand im großen Festsaal des Hamburger Rathauses im Rahmen des Hamburger Bürgertages die Verleihung der Portugaleser statt. Etwas mehr als 700 Gäste haben an diesem Festakt teilgenommen. In diesem Jahr wurde der Polizeihauptkommissar Michael Mock vom Kommissariat 11 stellvertretend für alle Bürgernahen Polizeibeamten Hamburgs mit dem Portugaleser in Silber ausgezeichnet. Diese Auszeichnung soll der Anlass sein, die sechs Bürgernahen Polizei-Beamten, die jetzt BFS (Besonderer Fußstreifen-Dienst) heißen, vorzustellen.

Der Portugaleser heißt „Bürger danken“. Die Vergabe erfolgt jährlich durch den Zentralausschuss Hamburgischer Bürgervereine von 1886 r. V. (Verbund der Bürger-, Heimat- und Kommunalvereine).

Das gesamte Gebiet von St. Georg ist in sechs Bereiche aufgeteilt, für die jeweils ein Polizeibeamter „zuständig“ ist. So ist Herr Pluntke für den Bereich Kennedybrücke, An der Alster bis zur Schmilinskystraße und die Lange Reihe beidseitig eingeteilt, Herr Mock betreut das Gebiet zwischen der Langen Reihe – Sechslingspforte, Steindamm und dem Hansaplatz. Die Straßen zwischen der Langen Reihe, Kirchenallee, Adenauerallee bis zum Kreuzweg und der Hansaplatz (der videoüberwacht und Waffenverbotzone ist) liegen im Fußstreifenbereich von Herrn Woytal und der Hauptbahnhof wird von Herrn Hagemann ‚begangen‘. Das flächenmäßig größte Gebiet, es umfasst die Straßen Adenauerallee, Beim Strohhause bis zur Spaldingstraße, Amsinckstraße; Klosterwall bis zum Steintordamm, liegt im Gehbereich von Herrn Harnack und Herr Kalina betreut den Steindamm so-

wie Lübeckertordamm, Wallstraße, Westphalensweg, Adenauerallee bis zum Kreuzweg.

Der Ausschnitt aus dem Hamburger Stadtplan mit den eingezeichneten Trennlinien verdeutlicht diese Aufteilung. Selbstverständlich kennt jeder BFS nicht nur sein Revier, sondern auch die anderen Gebiete und ist auch dort bürgernah jederzeit als Vertreter einsatzbereit und gern gesehen.

Alle Beamte des BFS sind seit langer Zeit im Polizeidienst, vor allem im Kommissariat 11, tätig und haben viele relevante Stationen des Polizeidienstes durchlaufen, u. a. Streifendienst zu Fuß oder im Streifenwagen, im Jugendschutz, in geschlossenen Einheiten (Landesbereitschaftspolizei) und natürlich auch im Innendienst, bevor sie als Bürgernah Beamte (BFS) eingesetzt werden können. Diese Tätigkeit erfordert viel Gefühl und Einfühlungsvermögen, um die Nöte und Belange der Bürger zu erkennen und zu helfen. Nach einer Bewerbung wird die Eignung sorgfältig getestet, eine psychologische Schulung vermittelt u. a. den Beamten das erforderliche Rüstzeug hierzu.

Um den Bürgern von St. Georg diese sechs Beamten, soweit noch nötig, näher bekannt zu machen, sollen sie hier im Einzelnen mit kurzen Bemerkungen persönlich vorgestellt werden.

Polizeioberkommissar (POK) Ulrich Pluntke (48), ist ein großer Formel-1-Fan. Er ist ledig und hat keine Kinder. Sein ganzer Stolz ist sein MERCEDES, den er hegt und pflegt, ebenso wie sein Motorrad. Als BFS im Bereich der großen 5-Sterne-Hotels an der Außenalster ist er Fachmann für ausländische Gäste und hat hierzu das nötige Feeling für den Umgang mit diesen. Seine ausgedehnten



ten Fernreisen, u. a. nach Amerika, seine Weltoffenheit und ein freundliches Wesen sind ihm bei seiner Arbeit sehr hilfreich.

Polizeihauptkommissar (PHK) Michael Mock (54), ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. Seit ca. drei Jahren hat er einen Hund, einen Golden Retriever, mit dem er sehr viel Zeit verbringt und der sein ganzer Stolz ist. Außerdem fährt er ein Motorrad. Der Jugendschutz liegt ihm besonders am Herzen und so kümmert er sich in seinem Teilbereich hauptsächlich um die Kinder und Jugendlichen, sorgt für ihren Schutz, hat die Jugendeinrichtungen, die Spiel- und Bolzplätze immer im Auge und sorgt dafür, dass auch die Kleinsten sich im Straßenverkehr sicher bewegen können. Skating ist seine bevorzugte



Ulrich Pluntke

Becker & Skyworker

Seilzugangstechnik

Fenster u. Außenjalousien

Montage, Reparaturen, Wartung

Fon 0173 35 40 789

Paul Becker

Normannenweg 2
20537 Hamburg

E-Mail Paule-Becker@gmx.de
www.pb-reinigungsdienste.de

Sportart, aber er ist auch sonst noch sportlich sehr aktiv. Als gütiger „Polizist“ ist er im Stadtteil bekannt und beliebt. **POK Jochen Kalina (47)**, ist ledig, hat



Jochen Kalina

zwei erwachsene Kinder und ist sehr reisefreudig. Er hat schon viele Pilger-touren gemacht, auch mehrmals den Jakobsweg, und ist zusammen mit seinem Kollegen Hagemann bis zu 400 km zu Fuß gewandert. In seinem Stadtteil-bereich betreut er die 13 islamischen Moscheen und die drei Gebetshäuser, er kennt die Imame und die anderen Mitarbeiter der islamischen Einrichtungen persönlich und ist Hauptansprech-partner für die türkischen und anderen Bewohner in St. Georg mit Migran-tenhintergrund. Durch diesen engen Kontakt trägt er sehr viel zum guten Mit-einander der Menschen in diesem Stadt-teil bei. Er hat Zutritt zu allen Moscheen und Gebetshäusern, ist überall gern ge-

sehen und wird als kompetenter An-sprechpartner für die Sorgen und Belan-ge der Mitbürger gern in Anspruch ge-nommen.

PHK Uwe Woytal (48), ist verheiratet



Uwe Woytal

und hat zwei große Kinder. Er liebte ausgedehnte Fernreisen, war mehrfach auch in Indien und anderen asiatischen Ländern. Aber seit er Vater wurde, sind die Kinder und die Familie sein Hobby und er bleibt im Lande. In seinem „Revier“ hat er sehr viel mit randständigen Gruppen (Alkohol- und Drogenabhängigen, Men-schen ohne festen Wohnsitz) zu tun. Er versucht, hier helfend und unterstützend zur Seite zu stehen, muss aber auch die Position der Staatsgewalt vertreten. Diese Aufgabe fordert die ganze Persönlichkeit und ist nicht immer leicht zu bewältigen.



PHK Manfred Hagemann (55), ist



Manfred Hagemann

Witwer, hat drei große Kinder und lebt in Neetze (Nordheide) in einem großen Haus mit großem Garten. Dies ist eines seiner Hobbys, und jetzt zur Spargelzeit hat er viel zu tun. In seinem zweiten nebenberuflichen Betätigungsfeld ist er Feuerwehrhauptmann in der Freiwilligen Feuerwehr, und mit seinem Unimog immer schnell zur Stelle, wenn es brennt oder er sonst gefordert wird. Auch er hat in seinem Gebiet rund um den Hauptbahnhof wie sein Kollege Woytal viel mit Randständigen zu tun und muss hier eingreifend und unterstützend seine Arbeit leisten. Manchmal auch mit der harten Hand und der ganzen Kraft des Gesetzes.

POK Frank Harnack (48) ist ledig und



Frank Harnack

hat eine Tochter. Er tanzt gern und fährt auch Motorrad. Er muss das flächenmäßig größte Gebiet ‚begehen‘. Zu seinem Tätigkeitsbereich gehören vor allem die sozialen Dienste, er betreut das Drob In und HerzAs und die anderen Brennpunkte für Drogensüchtige und Sozialschwache. Diese Aufgabe fordert sehr viel Verständnis, Einfühlungsvermögen, aber auch Härte. Er ist zu gleichen Teilen für die Helfer wie auch für die, die Hilfe brauchen, der Ansprechpartner und es ist mit Sicherheit nicht im-

mer leicht, den richtigen Weg zu finden. Die sechs hier vorgestellten Polizeibeamten gehören zum Stadt- und Straßenbild von St. Georg und Aufgabe wie Ziel ihrer Tätigkeit ist die Gewährleistung eines friedvollen und harmonischen Zusammenlebens aller Bewohner in diesem Stadtteil. Sie tragen durch ihre tägliche Präsenz sehr wesentlich dazu bei, dass hier Ruhe und Ordnung herrscht, und sind zu jeder Zeit bereit, mit den Mitbürgern zu sprechen, sich ihre Fragen anzuhören und wenn möglich zu beantworten, die Sorgen Ernst zu nehmen und hilfreiche Ratschläge oder auch Unterstützung zu geben.

Die Auszeichnung eines dieser Polizisten, stellvertretend für alle in der Hansestadt tätigen Bürgernahen Beamten, die neuerdings Besondere Fußstreifendienste genannt werden, ist auch für diesen Stadtteil eine positive Anerkennung ihrer Arbeit und es bleibt zu hoffen, dass auch zukünftig ‚unsere‘ BüNaBes oder BFSs mit einem freundlichen Lächeln durch die Straßen von St. Georg gehen.

HJS

**Dres. med.
Refnir Tadzic**

Dorothee Kühne-Waede

*Sprechzeiten Montag bis
Freitag von 8 - 18 Uhr*



- Allgemeinmedizin
- Innere Medizin

Tipp des Monats

*Bicom -
Bioresonanztherapie*

Lange Reihe 14 • 20099 Hamburg • Fon 040/ 28 00 63 33 • Fax 040/ 28 00 63 35

Kein Shared Space für die Lange Reihe!

Der Vorstand des Bürgervereins lehnt die Umsetzung des Shared Space Programms für die Lange Reihe ab

Im Koalitionsvertrag auf Landesebene hatten CDU und GAL vereinbart, in jedem Bezirk ein Shared Space Projekt umzusetzen. Im Bezirk Hamburg-Mitte haben SPD und GAL nach unseren Informationen vereinbart, Shared Space in der Langen Reihe zu realisieren. Wir wollen das aus den verschiedensten Gründen nicht und haben dies auch bereits gegenüber Politikern und Senatsmitgliedern geltend gemacht.

Wir wundern uns ein wenig, dass der Bürgerwille kaum Beachtung findet, denn im Stadtteilbeirat hat sich die große Mehrheit gegen die Umgestaltung ausgesprochen. Grundsätzlich haben die Ideen des niederländischen Stadtplaners Mondermann viele positive Ansätze auch für St.Georg. Wir meinen aber, dass es nicht vertretbar ist, wieder für viel Geld die Lange Reihe umzugestalten. Die Straße lebt. Kleinere Ärgernisse, wie den Jasper-Bus und die zu hohe Geschwindigkeit in der Abend- und Nachtzeit sollte man kurzfristig beheben. Aber bevor man für den Umbau der Langen Reihe mehrere Millionen ausgibt, sollte die Umgestaltung des Hansaplatzes gesichert sein und Steindamm und Adenauerallee sollten ihre Verkehrsprobleme gelöst haben.

Wir könnten uns – wenn es denn schon sein muss – vorstellen, shared space am Steindamm anzudenken.

Nachstehend veröffentlichen wir hierzu einen Artikel aus der Hamburger Tageszeitung „DIE WELT“, der sich mit dem Thema beschäftigt. Wir werden hierzu in den nächsten Wochen mit Bewohnern, Eigentümern und Geschäftsinhabern Gespräche führen. Wir möchten ihre Meinung hierzu wissen.

Bilder vom ersten Fest in diesem Jahr auf dem Hansaplatz.

Nicht vergessen: Jeden ersten Donnerstag im Monat gibt es ein Kulturevent auf dem Hansaplatz!



Schwarz-grüne Koalition plant „Straßen für alle“ ohne Ampeln und Verkehrsschilder

Fußgänger, Autofahrer und Radler sollen ausgewählte Straßen gleichberechtigt nutzen dürfen. Die Lange Reihe gilt als Kandidat für einen Modellversuch.

Nach dem Vorbild von Städten wie London und Oostende will jetzt auch Hamburg einige seiner Straßen zu „geteilten Räumen“ machen. So lautet die deutsche Übersetzung des Begriffs „Shared Space“. Dahinter verbergen sich Verkehrsprojekte, die CDU und GAL in ihrem Koalitionsvertrag für jeden Bezirk vorsehen. Die Philosophie stammt aus den Niederlanden: Fußgänger, Radler und Autofahrer sollen sich

gleichberechtigt auf einer Ebene bewegen. Bordsteine, Schilder, Ampeln und Markierungen verschwinden, der Durchgangsverkehr wird umgeleitet. Augenkontakt und menschlicher Anstand regeln den Verkehr – wie auf einer überdimensionalen Spielstraße. Die einzigen Regeln lauten: rechts vor links und Tempo 30.

Die Idee eines gemeinsamen, schilderefreien Straßenraums für alle Verkehrs-

teilnehmer geht auf den im Januar gestorbenen Stadtplaner Hans Mondermann zurück. Der Niederländer war überzeugt davon, dass Autofahrer von sich aus auf die Bremse drücken, wenn sie sich nicht an Verkehrszeichen halten müssen. Mondermanns Idee hat sich bereits in mehreren holländischen und dänischen Orten durchgesetzt. Selbst London plant nach seinen Theesen die Kensington Road neu.

Die



potheke

in Ihrer Nähe

Apotheke Lange Reihe

Abdelghani Oued Aadou
Lange Reihe 24 • 20099 Hamburg
Telefon 28 80 47 48
www.Apotheke-Langereihe.de
Nachtd.: 03.06.2008, Spätd.: 27.06.2008

Nachtdienst:

Beginn 08:30 Uhr,
Ende 08:30 Uhr
des Folgetages

Spätdienst:

Beginn 08:30 Uhr,
Ende 22:00 Uhr

Engel-Apotheke

Sven Villnow
Steindamm 32 • 20099 Hamburg
Telefon 24 53 50
Nachtd.: 05.06.2008, Spätd.: 29.06.2008

Apotheke zum Ritter St. Georg

Hiltrud Lünsmann
Lange Reihe 39 • 20099 Hamburg
Telefon 24 50 44
Nachtd.: 02.07.2008, Spätd.: 08.06.2008

Senator-Apotheke Hamburg-Hauptbahnhof

Hoda Kadora
Hachmannplatz 14 • 20099 Hamburg
Telefon 32 75 27
Nachtd.: 14.06.2008, Spätd.: 21.05.2008

Apotheke am Hauptbahnhof

Dr. Frank Stepke
Steindamm / Ecke Adenauerallee
20099 Hamburg,
Telefon 24 12 41 - 43
Nachtd.: 11.06.2008, Spätd.: 05.07.2008

Epes-Apotheke

Erika Kölln
Lange Reihe 58 • 20099 Hamburg
Telefon 24 56 64
Nachtd.: 07.06.2008, Spätd.: 01.07.2008

Hauptbahnhof Apotheke Wandelhalle

Hoda Kadora
Glockengießerwall 8-10 • 22095 Hamburg
Telefon 32 52 73 83 • 365 Tage im Jahr geöffnet
Nachtd.: 16.07.2008, Spätd.: 22.06.2008

Als erste Gemeinde in Deutschland setzt jetzt Bohmte bei Osnabrück das Konzept um: Am 21. Juni startet der Echtbetrieb auf einem Teil der Ortsdurchfahrt, der B 51, über die täglich mehr als 12 000 Fahrzeuge rollen.

Seit Mitte 2004 bereitet das 7500-Leute-Städtchen in Niedersachsen das Projekt vor. An den Kosten von mehr als zwei Millionen Euro beteiligte sich die EU. Seit September 2007 wird die Straße umgebaut. „Wir haben vorher lange mit der Bevölkerung diskutiert und Workshops zu dem Thema veranstaltet“, sagt Bürgermeister Klaus Goedejohann (CDU).

Natürlich gebe es immer noch Bedenken, etwa unter Eltern, deren Kinder durch die „geteilte Zone“ zur Schule gehen müssten. Noch immer tourt Goedejohann deswegen mit dem örtlichen Polizeichef durch die Gemeinde und berichtet von erfolgreichen Mondermann-Projekten, bei denen die Unfallzahlen um mehr als 50 Prozent zurückgegangen sind. Vor einigen Tagen war der Bohmter Bürgermeister als „Shared Space“-Botschafter in Hamburg, bei einem Treffen der Bundesarbeits-

gemeinschaft „Verkehr“ der Grünen. „Ich habe mit Freude vernommen, dass Hamburg jetzt etwas Ähnliches plant“, sagt er.

An der Elbe stößt das Projekt allerdings nicht auf grenzenlose Begeisterung. Der ADAC Hansa ist zwar grundsätzlich dafür, aber nicht in allen Bezirken. Denn je mehr unterschiedliche Zonen mit jeweils anderen Geschwindigkeitsbegrenzungen es in einer Großstadt gebe, desto schneller seien Autofahrer überfordert, sagt ADAC-Sprecher Matthias Schmitting.

Dennoch könnte im Bezirk Mitte die Philosophie des „geteilten Raums“ jetzt umgesetzt werden: Nach mehreren Bürgerversammlungen und Anhörungen gibt es für die häufig verstopfte und zugeparkte Lange Reihe in St. Georg bereits grobe Pläne. Sie sehen zum Beispiel ein neues Beleuchtungskonzept und zusätzliche Fahrradstellplätze vor. Außerdem soll der Carl-von-Ossietzky-Platz durchgepflastert werden bis zur gegenüberliegenden Häuserkante. „Der Flughafenbus, der jede Viertelstunde durch die Lange Reihe fährt, könnte umgeleitet werden“, sagt Michael Osterburg, GAL-Fraktions-

chef im Bezirk. „Nur die Linie 6 zum Borgweg soll bleiben.“ Die Verwaltung gibt den Abschlussbericht zu „Shared Space“ nun zurück in die Bezirksversammlung, die sich frühestens Ende Mai damit befassen könnte. Im Bezirk Mitte hatten SPD und GAL bereits Ende 2006 beschlossen, die Lange Reihe zur Kommunaltrasse zu machen, ähnlich

wie die Mönckebergstraße. „Dort und am Neuen Wall kann man Shared Space schon in Ansätzen erkennen“, sagt Michael Osterburg.

Ähnlich weit wie in St. Georg sind die Planungen in Altona: In diesem Bezirk haben die Arbeitsgemeinschaft „Verkehr“ und die Tiefbauabteilung bereits Pläne und Kostenvoranschläge für die Blankeneser Bahnhofstraße entwickeln lassen. Dazu gehört ein Kreisell im Bereich Auguste-Baur-Straße/Osterleystraße. Auch hier sollen sich Autos, Fahrräder und Fußgänger irgendwann einmal gemeinsam auf einer verkehrsberuhigten Ebene bewegen – ähnlich wie schon in Rissen an der Wedeler Landstraße. „Die Kosten dafür belaufen sich auf rund 1,5 Millionen Euro“, sagt Bezirkssprecher Rainer Doleschall. Im Bezirk Eimsbüttel könnte die Osterstraße nach dem holländischen Modell umgebaut werden. Der Gedanke falle bei allen Fraktionen auf fruchtbaren Boden, sagt Bezirksamtsleiter Jürgen Mantell (SPD). So rein wie in den Niederlanden werde sich dieses Konzept in einer Großstadt aber kaum umsetzen lassen. „Man kann das nicht einfach verordnen“, sagt Mantell. „Sonst haben wir am Ende Dauerkrieg auf der Straße.“

Im Bezirk Nord haben die Grünen schon mehrere Straßen im Auge: den Mühlenkamp, den Bereich rings um den Eppendorfer Platz (vor Karstadt), den Erdkampsweg und die Fuhlsbüttler Straße. In Wandsbek gilt der Saseler Markt als Kandidat, in Harburg der Cranzer Estedeich, in Bergedorf der Weidenbaumsweg. Welches Projekt am Ende zustande kommt, hängt vermutlich von ersten Erfahrungen ab. Die Bohmter heben zumindest alle abmontierten Schilder auf – für den Fall, dass ihr „Shared Space“ scheitert.



LANGE REIHE 93
20099 HAMBURG

TEL.: 040 - 24 30 34
WWW.GNOSA.DE

TÄGL.: 10:00 - 1:00

1957/1958

Konfirmation 1957 im Gemeindesaal Stiftstraße 17 oder 1958 zum ersten Mal in der wiederaufgebauten Dreieinigkeitskirche in St. Georg, wie auf dem Foto in Kiel oder an ganz anderem Ort – 2008 jährt sich dies Datum zum 50. Mal. Dies ist Anlass für die Dreieinigkeitskirche in St. Georg/St. Georgkirche die „Goldene Konfirmation“ dieser Jahrgänge zu feiern. Damals schien die Tradition noch ungebrochen, jedenfalls erinnert sich (unser Mitglied) Ingrid Henke so:

- Die Konfirmandinnen saßen in der Kirche rechts, die Jungen links
- jeder musste in einem gut vorbereiteten kleinen Examen vor der Gemeinde zeigen, was er in dem 2-jährigen Konfirmandenunterricht und den wöchentlichen Gottesdienstbesuchen gelernt hatte
- ein öffentliches Bekenntnis zur christlichen Kirche bzw. zur Gemeinde und damit
- die Erlaubnis, am Abendmahl teilzunehmen sowie
- sich als Patin zu qualifizieren.

Jeder erhielt eine entsprechende Urkunde mit einem ihm zugeeigneten Konfirmationsspruch, auf der auch das Taufdatum verzeichnet ist.

Die Jungen trugen meist ihren ersten Anzug und die Mädchen zum ersten Mal „seidene Strümpfe“ und „Stöckelschuhe“. Schon zehn Jahre später – nach Sinnuche im Existentialismus bei Sartre und Camus – knarrte es ganz kräftig im Gebälk: Die Auseinandersetzung mit der Institution Kirche stand 1968 auf der Tagesordnung. „Das Elend des Christentums“ – „Gott ist anders“ – „Anpassung und Widerstand“ – Manche kehrten der Kirche den Rücken, Andere traten aus, einige verstanden sich als kritische Begleiter.

Noch bis Anfang Mai können sich ALLE Konfirmandinnen und Konfirmanden dieser Jahrgänge für diesen Erinnerungsgottesdienst im Rahmen eines Gemeindegottesdienstes in unserer ev. St. Georgkirche, Kirchenweg. Anmeldungen unter 24 32 84 oder 24 56 55 St. Georgskirchhof.

Vielleicht ist es für die Eine oder den Anderen ein Anlass, mal wieder Kirche (evtl. mit Partnerin oder Partner) zu erleben. Bei einem kleinen Rundgang und anschließendem Imbiss im Gemeindehaus ist Stadteilkultur lebendig. Kleidervor-



*Konfirmation 1958 – Pastor Dr. Jensen
Ingrid Gerbrand, verb. Henke (5. von links)*

schriften wie damals und Examina gibt es nun nicht mehr, aber eine kleine Urkunde kann sogar mitgenommen werden.

Harmonie u. Tiefenentspannung
durch
Klangmassage
nach Peter Hess



Tel.: 64880745

Helli Schreib, Lange Reihe 52
Anmeldung auch bei Bücher Thiede möglich

Wir sind Mitte.
Politik für die Wachsende Stadt!
St. Georg wird noch lebenswerter:

- Maßnahme der Aktiven Stadtteilentwicklung: Hansaplatz wird bürgerfreundlich umgestaltet
- Umgestaltung des Lindenplatzes zum Quartiersplatz

Ihr CDU-Bezirksabgeordneter
Dr. Gunter Böttcher

Telefon: 32 63 52 • Fax: 32 64 42
www.cdu-fraktion-hamburg-mitte.de
info@cdu-fraktion-hamburg-mitte.de



CDU Bezirksfraktion
Hamburg-Mitte

1000 TÖPFE®
HAMBURGS KULT-KAUFHAUS
250.000 Artikel mit Tiefpreis-Garantie *alles drin*

in St. Georg
Lange Reihe 99, 106-118

1000 TÖPFE
1000 TÖPFE HAMBURGS KULT-KAUFHAUS 4 x in Hamburg
 Zentrale: 040-85 30 30 • Fax: 040-85 80 31
 E-Mail: info@1000topfe.de • Internet: 1000topfe.de

Postvertriebsstück
 Entgelt bezahlt
 C 4571

Letzte Meldungen:

Savoy Kino wird wiedereröffnet

Wie wir aus gut unterrichteter Quelle erfahren haben, gibt es bald wieder ein Kino im Stadtteil. Das Metropolis aus der Dammtorstraße zieht zum Steindamm. In den Räumen des alten Savoy Kinos wird es also bald gute sehenswerte Filme geben. Wir freuen uns hierauf.

Keine Videoüberwachung am Hansaplatz

Die SPD-Gal Fraktion im Bezirk Hamburg-Mitte hat in ihren Koalitionsvertrag hineingeschrieben, die Videoüberwachung am Hansaplatz abzubauen. Mal sehen, wie viel Einfluss der Bezirk auf den Senat hat. Hier heißt es im Koalitionsvertrag, die Videoüberwachung wird evaluiert. Eigentlich kann das nach den Misserfolgen, die z. B. London meldet, nur heißen, die Kameras werden bald Vergangenheit sein. Das wäre ein schöner Erfolg für die Initiative Kultur gegen Kameras und den Bürgerverein.

Anzeigenannahme

☎ 50 24 45 • Fax 59 54 18



Apotheke
 zum Ritter St. Georg

Inh. Hiltrud Lünsmann

Neu! Kosmetikstudio
 der Apotheke zum Ritter St. Georg

med. Fußpflege
 Maniküre
 Kosmetikbehandlungen für SIE & IHN
 Geschenkgutscheine

Terminvereinbarung:
 unter Tel. 245044
 Lange Reihe 39, 20099 Hamburg
 www.apotheke-zum-ritter-st-georg.de

Werden
 auch
 Sie
 Mitglied
 im
 Bürger-
 verein!

Dr. Robert Wohlers & Co
 Buchhandlung und Antiquariat

Lange Reihe 68/70
 20099 Hamburg (St. Georg)
 Telefon 040/24 77 15
 www.dr-wohlers.de

